

Zeitreisende in der Bibel – Teil 85

Kapitel 24

Der Wagen und die Wolke

Aber es gab noch einen anderen biblischen Fall, bei dem jemand in den Himmel genommen wurde. Elia, hatte zum Beispiel einen Sonderauftrag. Er war dazu bestimmt, mehr zu sein als ein Prophet in der Ära seiner Geburt. Er war auch das Leuchtfeuer für Gottes Plan während der Ära von Jesus Christus. Und nicht nur das, seine Arbeit wird auch in der Zukunft weitergehen!

Der Ruf erging an ihn während der Herrschaft des bösen König Ahab und erstreckte sich weit über die Zeitalter bis hin zur Verklärung, bei der er und Moses auf dem Gipfel des Berges vor Jesus Christus, Petrus, Jakobus und Johannes erschienen.

Er wird auch weit in die Zukunft reichen, da Elia einer der zwei Zeugen sein wird, der sich gegen den Antichristen stellt, genauso wie er es einst gegen Ahab und Isebel tat. Elia wurde selbst zu einer Prophezeiung, an welche sich die Juden an jedem Pessach-Seder erinnern, wenn sie am Tisch einen Platz für ihn reservieren, weil sie erwarten, dass er wiederkommt.

Wie Hensch, wurde Elia in den Himmel gehoben; aber in seinem Fall bekommen wir sogar Einzelheiten über diesen Übergang. Er wurde von einem Feuerwagen mitgenommen. Dabei handelte es sich nicht nur um einen physischen Wagen. Es war ein himmlisches Gefährt, das zur interdimensionalen Reise fähig war. Als es verschwand, wurde es nicht mehr

wieder gesehen.

2.Könige Kapitel 2, Verse 11-12

11Und es geschah, während sie noch miteinander gingen und redeten, siehe, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen Pferden und trennte beide voneinander. Und Elia fuhr im Sturmwind auf zum Himmel.12Elisa aber sah ihn und rief: „Mein Vater! mein Vater! Der Wagen Israels und seine Reiter!“ Und als er ihn nicht mehr sah, nahm er seine Kleider und zerriß sie in zwei Stücke.

In der einen Sekunde war Elia noch für Elisa sichtbar; aber schon in der nächsten war er nicht mehr da. Obwohl Elia in den Himmel einging, war seine eigentliche Arbeit als Prophet Gottes noch nicht erledigt. Eines Tages wird er als körperliches Wesen zu seinem Volk zurückkehren.

Es gibt keinerlei Anzeichen dafür, dass er zu der Zeit, als er mit dem Feuerwagen hinweggenommen wurde, verwandelt worden war. Elisa war Zeuge seiner Abreise und sah nur, wie dieses mächtige Gefährt Elia mit in den Himmel nahm. Es existiert keine Aufzeichnung darüber, dass er in irgendeiner Weise verändert wurde.

Bei der Verklärung verwandelte sich Jesus Christus aber tatsächlich vor den Augen Seiner Jünger und wurde zu einem Lichtwesen verherrlicht. Aber Elia und Moses erschienen einfach nur in ihrer normalen Gestalt. Es gibt keine Aufzeichnung von deren Verherrlichung:

Matthäus Kapitel 17, Vers 3

Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elia, die redeten mit Ihm.

Elia scheint in seinem Körper in den Himmel aufgenommen worden zu sein, also als der Mensch, der er war. Die Prophezeiung, dass er in den letzten Tagen nach Israel zurückkehren wird, besagt nicht, dass er zu dieser Zeit mit einem neuen Körper geboren wird. Vielleicht wird er ja in der Nähe von Jerusalem in derselbe Weise abgesetzt, wie er vor so vielen Jahren aufgenommen wurde.

Der Punkt ist folgender: In Jesus Christus haben die Feinheiten der interdimensionalen Existenzen Form, Zweck und Identität. Sie haben Persönlichkeiten und Namen. Der Himmel ist eine Realität, die Sinn macht. Dabei handelt es sich nicht um einen doppeldeutigen Erscheinungszustand mit offenkundigen Widersprüchen.

Unser aufgestiegener Meister

Nach Seiner Auferstehung zeigte sich Jesus Christus Seinen Jüngern und vielen anderen Menschen. In jeder Aufzeichnung darüber steht geschrieben, dass Er während der 40 Tage, die auf Seine Auferstehung folgten, als normaler physischer Mensch gesehen wurde.

Aber dann ging Er in den Himmel zurück. Interessanterweise fuhr Er in einer Art von himmlischem Gefährt auf.

Apostelgeschichte Kapitel 1, Verse 9-11

9Und als Er dies gesagt hatte, wurde Er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm Ihn auf von ihren Augen weg. 10Und als sie unverwandt zum Himmel blickten, während Er dahinfuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißer Kleidung bei ihnen, 11die sprachen: „Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr hier und seht zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den

Himmel aufgenommen worden ist, wird in derselben Weise wiederkommen, wie ihr ihn habt in den Himmel auffahren sehen!“

Warum ging Jesus Christus für Seine Rückkehr in den Himmel in eine Wolke hinein? ER hat sich vielleicht dorthin gedacht und kam augenblicklich im Himmel an. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass Er Seine Rückkehr in den Himmel „offiziell“ machen wollte. Viele haben beobachtet, wie Er in die Wolke hineinging (die übrigens keine normale Wolke war). Danach haben die Heiligen bestimmt stundenlang nach oben gestarrt, als ob er jeden Moment wieder auftauchen würde. Deshalb kamen zwei Engel, um deren Aufmerksamkeit auf ihre normales Alltagsleben zurückzulenken. Sie sagten Seinen Jüngern, dass diese ihr normales Leben weiterführen, aber im Gedächtnis behalten sollten, dass Er genauso zurückkehren werde, wie Er von ihnen gegangen war.

Körperlicher Aufstieg in den Himmel

Der Apostel Paulus offenbart seine eigene Erfahrung einer dimensional Reise. Die Beschreibung dieses Ereignisses unterstreicht die Schwierigkeit, das genaue Wesen dieses Phänomens zu bestimmen. So weit er es mitbekommen hat, unternahm er diese Reise körperlich. Aber zwei Mal bestätigt er, dass, obwohl er in dieser Situation persönlich involviert war, er nicht mit Sicherheit sagen konnte, ob er diese Erfahrung in seinem physischen Körper oder im Geist gemacht hatte.

2.Korinther Kapitel 12, Verse 1-5

Das Rühmen nützt mir freilich nichts; doch will ich auf die Erscheinungen und Offenbarungen des HERRN zu sprechen kommen. 2Ich weiß von einem Menschen in Christus, der vor 14 Jahren (ob im Leib oder ob außerhalb des

Leibes, ich weiß es nicht; Gott weiß es) bis in den dritten Himmel entrückt wurde. 3Und ich weiß von dem betreffenden Menschen (ob im Leib oder außerhalb des Leibes, weiß ich nicht; Gott weiß es), 4dass er in das Paradies entrückt wurde und unaussprechliche Worte hörte, die ein Mensch nicht sagen darf. 5Wegen eines solchen will ich mich rühmen, meiner selbst wegen aber will ich mich nicht rühmen, als nur meiner Schwachheiten.

Aber wenn wir seine Erfahrung mit den Fällen von Henoch, Elia und Jesus Christus vergleichen, dann erscheint es nur logisch zu sein, dass Paulus seine Reise in seinem Körper gemacht hat. Aber beachtet, dass Paulus hier schreibt, dass er „entrückt“ wurde. Er verwendet denselben Begriff, um das zu beschreiben, was „die Entrückung“ genannt wird. Hier und in seiner Passage über die Entrückung spricht Paulus in diesem Zusammenhang von einer schnellen Aufwärtsbewegung. Aber das ist nur eine Suggestion, weil wir ja bereits herausgefunden haben, dass das „oben“ keine Richtungsangabe ist, sondern ein Hinweis auf eine andere Dimension.

Im Himmel erfuhr Paulus viele Dinge, über die zu reden ihm auf der Erde verboten war. Zweifellos ging es bei dem Wissen, welches er dort erlangt hat, in großem Umfang um die Dinge, welche die Schlange benutzt hat, um die Frau zu täuschen. In seinem gegenwärtigen Zustand ist es dem sündigen Menschen einfach nicht erlaubt, die Geheimnisse des Universums zu kennen und erst recht nicht die des Himmels!

„Komm hier herauf!“

Und dann haben wir noch die Erfahrung des Johannes, der den Himmel durch eine „Tür“ betrat. Aber dabei handelte es sich nicht um eine normale

Tür. Diese nahm ihn mit nach oben:

Offenbarung Kapitel 4, Verse 1-2

Nach diesem schaute ich, und siehe, eine Tür war geöffnet im Himmel; und die erste Stimme, die ich gleich einer Posaune mit mir reden gehört hatte, sprach: „Komm hier herauf, und ICH will dir zeigen, was nach diesem geschehen muss!“ 2Und sogleich war ich im Geist; und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß Einer.

Bei diesem Fall von Himmelsreise haben wir die Beobachtung von Johannes, dass er „sogleich im Geist war“. Leider kennen wir nicht die genau Bedeutung dieses Ausdrucks. Heißt das, dass Johannes nicht in seinem Körper reiste, oder wurde sein Leib für diesen kurzzeitigen Aufenthalt in irgendeiner Weise verändert? Es gibt keine Möglichkeit, das herauszufinden.

Wenn wir Johannes diese Frage stellen könnten, würde er wahrscheinlich sagen: „Ob im Körper oder außerhalb des Körpers, also im Geist, weiß ich nicht.“

Aber wenn die Geschichten von Henoch und Elia verallgemeinert werden können, dann betrat Johannes in seinem Körper den Himmel. Darüber hinaus ging er auch in die Zukunft ein. Wie bereits an anderer Stelle geschrieben, war seine Perspektive die eines Menschen, der bereits in der Zukunft ist und Dinge beobachtet, die **im Hier und Jetzt** vor seinen Augen geschahen. Für ihn waren die Ereignisse der Apokalypse eine aktuelle, mächtige und gegenwärtige Realität.

Vor Grundlegung der Erde

Als Jesus Christus auf der Erde war, brachte Er die unermessliche Weite des Raum-Zeit-Gefüges in das Leben eines einzelnen Menschen. Darüber hinaus reduzierte Er die Komplexität der Schöpfung auf ein einziges Wort: Liebe. Liebe ist in der Tat das wahre Geheimnis der Schöpfung, die starke Kraft, die die Wissenschaftler trunken macht. Sie können sie nicht kennen, ohne Jesus Christus zu kennen.

Liebe hatte sich bereits Äonen zuvor manifestiert, bevor es überhaupt eine menschliche Rasse gab. Selbst da schon sah Gott die Menschheit und den Menschensohn, der unter denen leben würde, die Er erschaffen hatte. Liebe ist mehr als ein anschaulicher Begriff. Sie ist die zentrale Aktion, durch welche der ewige Gott sich in dieser Dimension manifestierte. Es war diese Liebe, die sich Jesus Christus ins Gedächtnis rief, als Er im Garten Gethsemane betete:

Johannes Kapitel 17, Verse 23-24

23“ICH in ihnen und du in Mir, damit sie zu vollendeter Einheit gelangen, und damit die Welt erkenne, dass du Mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie du Mich liebst. 24Vater, ICH will, dass, wo ICH BIN, auch die bei Mir seien, die du Mir gegeben hast, damit sie Meine Herrlichkeit sehen, die du Mir gegeben hast; denn du hast Mich geliebt vor Grundlegung der Welt.“

In Seinem Gebet beruft sich Jesus Christus auf die Liebe des himmlischen Vaters, wenn Er von der vollkommenen Verbundenheit mit den Heiligen spricht. Dieser Prozess begann bereits vor Grundlegung der Erde, kam bei Adam zum Ende und wird in Jesus Christus, dem „zweiten Adam“ perfektioniert.

Viele haben über die Komplexität und die paradoxen Widersprüche der Vorbestimmung geschrieben. Doch wir werden jetzt dazu in die Lage versetzt wahrzunehmen, wenn auch nur undeutlich, dass Gott in der ewigen Gegenwart wohnt. ER überlässt dem Menschen, sich frei zu entscheiden; doch Er kann ihre Entscheidungen vorhersehen. Für Ihn ist das völlig normal; für uns ist klingt das ziemlich paradox:

Epheser Kapitel 1, Verse 3-6

3Gepriesen sei der Gott und Vater unseres HERRN Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jedem geistlichen Segen in den himmlischen [Regionen] in Christus, 4wie Er uns in Ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, damit wir heilig und tadellos vor Ihm seien in Liebe. 5ER hat uns vorherbestimmt zur Sohnschaft für Sich selbst durch Jesus Christus, nach dem Wohlgefallen Seines Willens, 6zum Lob der Herrlichkeit Seiner Gnade, mit der Er uns begnadigt hat in dem Geliebten.

ER hat uns erwählt, und dennoch haben wir uns für Ihn entschieden. An irgendeinem wichtigen Punkt im Leben jedes Einzelnen, der erlöst wurde, hat dieser eine Entscheidung getroffen. Die Geretteten stehen dann an der Himmelsschwelle, wo die ewige Gegenwart all unsere vorgefassten Meinungen über Ursache und Wirkung abbaut.

Gottes Erlösungsplan war schon vollendet, noch bevor es einen Adam und eine Eva gab oder die Sünde im Garten Eden.

1.Petrus Kapitel 1, Verse 18-21

18Denn ihr wisst ja, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, losgekauft worden seid aus eurem nichtigen, von den Vätern überlieferten Wandel, 19sondern mit dem kostbaren Blut des Christus, als

eines makellosen und unbefleckten Lammes. 20 ER war zuvor ersehen vor
Grundlegung der Welt, aber wurde offenbar gemacht in den letzten Zeiten um
euretwillen, 21 die ihr durch Ihn an Gott glaubt, der Ihn aus den Toten
auferweckt und Ihm Herrlichkeit gegeben hat, damit euer Glaube und eure
Hoffnung auf Gott gerichtet seien.

Wie konnte Gott die Notwendigkeit einer Erlösung für die Menschen
vorhersehen? Weil Seine Liebe – die kreative Kraft unseres Universums –
danach verlangte, dass Er das reinigende Blut Seines eingeborenen Sohnes
dahingab. Jesus Christus war schon vor der Erschaffung der Welt dafür
bestimmt.

Nur der Glaube an und ein biblisches Verständnis für die feinen Pfade
zwischen Himmel und Erde können uns zu einer friedvollen Akzeptanz von
dem führen, was ansonsten unerklärlich ist. Die bizarren Paradoxien der
Schöpfung sind friedlich in der Person Jesus Christus ausgesöhnt. ER ist die
zugrunde liegende Kraft, die im Glaubensakt wahrgenommen werden kann.
ER ist das Wort der Schöpfung. ER ist Liebe.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)